

KURZINFORMATION FÜR ELTERN ÜBER DIE ALBERT-SCHWEITZER-SCHULE MIT BESONDERER PÄDAGOGISCHER PRÄGUNG

Liebe Eltern,

wir freuen uns über Ihr Interesse an der Albert-Schweitzer-Schule und haben für Sie im Folgenden zu Ihrer Information einige orientierende Auskünfte zu unserer Schule zusammengefasst.

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Albert-Schweitzer-Schule ist eine zweizügige Schule mit besonderer pädagogischer Prägung. Was sich dahinter verbirgt, erfahren Sie auf den folgenden Seiten. Zunächst möchten wir Ihnen einige allgemeine Informationen zu unserer Schule geben:

Gegründet wurde die Albert-Schweitzer-Schule im Jahr 1950. Seit 1969 ist sie am Schluchtweg im idyllischen Hamburger Stadtteil Klein Borstel, am Rande des grünen Alstertals beheimatet. In der Nähe befindet sich der S-Bahnhof Kornweg (S 1) und der U-Bahnhof Klein Borstel (U1).

Die Albert-Schweitzer-Schule steht Kindern aus dem gesamten Hamburger Stadtgebiet offen, sofern diese die Eingangsvoraussetzungen für den Schulbeginn erfüllen.

Die Schülerinnen und Schüler beginnen hier in Klasse 1 und schließen die Schule nach dem 10. / (9.) Schuljahr ab. Unterrichtet werden sie von Gymnasial- Primar- und Sekundarstufe I –Lehrerinnen und Lehrern. Nach 10 (9) Jahren können folgende Abschlüsse bzw. Versetzungen erreicht werden:

1. Erster allgemeinbildender Schulabschluss
2. Mittlerer Schulabschluss
3. Versetzung in die dreijährige Oberstufe einer Stadtteilschule (G9)
4. Versetzung in die zweijährige Studienstufe eines Gymnasiums (G8)

Einhergehend mit der Schulzeitverkürzung im Sinne von „G8“ haben die Schülerinnen und Schüler ab Klasse 6 auch Unterricht am Nachmittag, wofür eigens eine Mensa gebaut wurde, die täglich von 12 bis 14 Uhr geöffnet hat. Ausgebildete Köche kochen hier für die Schülerinnen und Schüler, das Kollegium und gerne auch für die Eltern gesunde und täglich frische Gerichte mit Zutaten aus nahezu 100 Prozent kontrolliert-biologischem Anbau.

Die Albert-Schweitzer-Schule ist eine offene Ganztagschule nach Rahmenkonzept. Das bedeutet, Sie entscheiden, ob Ihr Kind nach 13.00 Uhr das Ganztagsangebot unseres Trägers der AWO wahrnimmt oder nicht. Nähere Informationen zum Ganztagsangebot finden Sie auf der Homepage.

2. UNSERE ZIELE UND UNSER WEG

Der Unterricht an der Albert-Schweitzer-Schule erfüllt wie andere Schulen die Vorgaben, die die Bildungspläne der Hamburger Schulbehörde vorsieht. Aber wir möchten mehr sein als eine reine Unterrichtsstätte. Zu unseren Zielen gehören auch die Förderung individueller Anlagen der Kinder, die Verbesserung der Chancengleichheit, die Entfaltung musischer Fähigkeiten, die Entwicklung des sozialen Empfindens, Handelns und Denkens sowie die Erhaltung der Freude am Lernen.

Die Lehrerinnen und Lehrer leiten die Kinder in den ersten Klassenstufen zum eigenverantwortlichen Arbeiten an, das mit zunehmender Jahrgangsstufe einen höheren Stellenwert bekommt und in den höheren Klassen beherrscht werden soll. Dabei ist die Basis des Lernens vorrangig das Tun und das Erleben. Unterrichtsarbeit und Stoffauswahl orientieren sich in den Jahrgangsstufen an den verschiedenen Ent-

wicklungsphasen der Schülerinnen und Schüler und enthalten vielfältige Anregungen aus der Waldorf-Pädagogik.

An der Albert-Schweitzer-Schule soll Ihr Kind nicht nur notwendige schulische Aufgaben bewältigen, sondern es lernt auch, verantwortlich und mit Ehrfurcht vor dem Leben zu handeln: Im Sinne von Albert Schweitzer.

Auch Sie, liebe Eltern, stehen an der ASS mit „in der Pflicht“, denn nur in der Kooperation von Schule und Elternhaus entsteht für das Kind ein ideales Lern- und Entwicklungsumfeld.

An seinem ersten Schultag bekommt jede/r Schulanfänger/in einen Paten bzw. eine Patin aus der achten Klasse. Bereits vorher, meist zum Ende der Sommerferien, kommt diese/r zu einem ersten Besuch vorbei und stellt sich vor. Auch die Schultüte samt Inhalt bekommt Ihr Kind an seinem ersten Schultag von seinem Paten. Er/Sie begleitet Ihr Kind auf den ersten Schritten in die neue Schulwelt, nimmt es in den ersten Wochen morgens in Empfang und bringt es mittags zu Ihnen zum vereinbarten Treffpunkt. Diese Patenschaft schließt die „Großen“ und die „Kleinen“ zusammen, schafft Geborgenheit und das gute Gefühl, Mitglied einer Gemeinschaft zu sein, in der eine/r für den/die andere/n da ist.

Aus dem Zusammenwirken der verschiedenen Aspekte entsteht an der Albert-Schweitzer-Schule ein besonderes Schulklima. Verbunden mit den fachlichen und organisatorischen Kriterien, die im Folgenden beschrieben werden, verleiht dieses Klima der Gesamtschule die besondere pädagogische Prägung.

3. DIE BESONDERE PÄDAGOGISCHE PRÄGUNG

a) fachlich

Fremdsprachen

An der Albert-Schweitzer-Schule wird seit über 60 Jahren ab dem ersten Schuljahr **Englischunterricht** erteilt. Zunächst spielerisch, mit Liedern und Gedichten, finden die Kinder schnell Zugang zu der fremden Sprache, so dass mit den Jahren fundierte Fähigkeiten aufgebaut werden.

Als zweite Fremdsprache wird **Französisch** ab Klasse 5 angeboten. Wahlweise kann damit aber auch im siebten Schuljahr begonnen werden.

Für Kinder, die Französisch ab der siebten Klasse wählen, werden in Klasse 5 und 6 Förderkurse in Mathematik, Deutsch und Englisch angeboten.

Eine dritte Fremdsprache kann an der Albert-Schweitzer-Schule nicht angeboten werden.

Musische Bereiche

Die Musik und das bildnerische Gestalten sind an der Albert-Schweitzer-Schule zwei wichtige Unterrichtselemente, die beide kontinuierlich in allen Jahrgangsstufen stattfinden. Die **Musik** wird dabei vokal und instrumental gepflegt.

In der ersten Klasse lernt jedes Kind auf der Blockflöte zu spielen. Bei regelmäßig stattfindenden Darbietungen können die Eltern über die schnellen Fortschritte staunen.

Ab der dritten Klasse beginnt an der Albert-Schweitzer-Schule der Aufbau eines Klassenorchesters, das beständig und mit wachsender Qualität miteinander musiziert. Bereits im Laufe des 2. Schuljahres lernen die Schülerinnen und Schüler den Aufbau eines Orchesters und seine verschiedenen Instrumente kennen. Bei der Wahl eines geeigneten Orchesterinstrumentes, das im privaten Instrumentalunterricht erlernt wird, stehen die Musiklehrer und Musiklehrerinnen der Albert-Schweitzer-Schule auf Wunsch beratend zur Seite.



Ab dem sechsten Schuljahr besteht neben dem Klassenunterricht ein musikalisches Wahlpflichtangebot mit klassen- und jahrgangsübergreifenden Kursen. Dazu zählen u.a. Orchester, Chor, BigBand oder ein Theaterkurs.

Ob auf der Bühne oder im Zuschauerraum - die Aufführungen erarbeiteter musikalischer Inszenierungen gehören über das Jahr von Anfang an zum schulischen Leben dazu und bereichern den Erfahrungsschatz der Kinder, Eltern und Lehrer.

Auch das **Darstellende Spiel** gehört ab der Grundstufe dazu und wird für die Kinder zu einer Möglichkeit, sich auszudrücken und in der Gemeinschaft auf der Bühne zu stehen. Aus anfänglicher Zurückhaltung wächst schnell eine Begeisterung, die bei den verschiedenen Darbietungen immer wieder zu spüren ist.

Ihren ersten großen Auftritt haben die Kinder traditionell zu Beginn der zweiten Klasse, wenn sie die neuen Erstklässler der Schule während der Einschulungsfeier mit ihrem einstudierten Stück begrüßen. In den weiteren Klassen sind die Bühnenspiele regelmäßiger Bestandteil des Schuljahres und werden einem begeisterten Publikum präsentiert. Die 10. Klassen verabschieden sich mit einem Theaterstück.

Naturwissenschaften

Die Naturwissenschaften tauchen als Naturerfahrungen bereits für die Schülerinnen und Schüler der Grundstufe auf. So führt beispielsweise die „Feldbauepoche“ in Klasse 3, während der die Kinder ein eigenes Beet bestellen und die Früchte ernten, in biologische Grundlagen ein. In der vierten Klasse lässt eine „Biologieepoche“ die Kinder das Tierreich erkunden.

Ab Klasse 5 werden die naturwissenschaftlichen Fächer fest in den wöchentlichen Stundenplan integriert. Ab dem 7. Schuljahr nimmt jeder Schüler/jede Schülerin neben diesem Grundunterricht an naturwissenschaftlichen Praktika in Chemie, Biologie und Physik teil.

Berufsorientierung/Betriebspraktikum

Die Orientierung in eine Berufsrichtung wird an unserer Schule u.a. mit verschiedenen Unterrichtsbausteinen, Betriebserkundungen, Bewerbertrainings, Interviews und Messebesuchen in den Klassenstufen 8-10 gefördert. Wir laden auch Eltern ein, über ihren Berufsweg und von ihrer Berufstätigkeit zu erzählen.

Im 9. Schuljahr machen die Schüler außerdem zunächst ein dreiwöchiges Praktikum in einer Berufssparte ihrer Wahl und lernen Arbeitsabläufe und beruflichen Alltag kennen. Zum Ende des Schuljahres bekommen die Jugendlichen die Gelegenheit sich in einem einwöchigen Praktikum in einem gegensätzlichen Arbeitsfeld erneut zu erproben. Ihre unterschiedlichen Praxiserfahrungen präsentieren sie in Form einer Ausstellung und eines Vortrages ihren Eltern und dem zukünftigen Jahrgang. Alle Bausteine und ausgewerteten Erfahrungen werden im Berufswahlpass bearbeitet und gesammelt. Dieser Pass begleitet die Schüler bis in die Ausbildung bzw. bis zum Studium.

Medienerziehung

Die Erziehung zur Medienmündigkeit ist uns an der Albert-Schweitzer-Schule ein Anliegen. Voraussetzung für einen selbstbestimmten Medienumgang, also Medienmündigkeit, sind eine aktive und ideenreiche, dem jeweiligen Entwicklungsstand des Kindes gemäße, Gestaltung der Erziehung und des Lernens. In den ersten 10 Lebensjahren stehen in erster Linie sensomotorische Erfahrungen im realen Leben im Fokus. Sie bilden eine solide Basis für die Entwicklung. Direkte und indirekte Mediennutzung sollte daher bewusst altersgemäß eingesetzt werden.

Für die Primarschüler der Albert-Schweitzer-Schule steht die Stärkung manueller Fertigkeiten (Handschrift, Heftgestaltung,) als eine wesentliche Voraussetzung für das Erlangen von Medienkompetenz im Mittelpunkt. Körperliche Bewegung, das „Greifen“ als Vorstufe des „Be-greifens“ sowie das Lernen mit Herz, Hand und Kopf bilden die Grundlage für einen späteren kognitiv gestalteten und gesteuerten Um-

gang mit Medien. Angelehnt an die Waldorfpädagogik wird davon ausgegangen, dass das bewusste analytische abstrakte Denken besonders in einer höheren Jahrgangsstufe erfolgt. Es resultiert aus der breiten Basis eines vorausgegangenen Lernens mit allen Sinnen auf Grundlage der bewährten Kulturtechniken. Der bewusst spätere Einsatz medialen Unterrichts dient damit der Stärkung der Basis und somit der Förderung einer gesunden kindlichen Entwicklung.

In der Praxis unseres Unterrichts bedeutet das, dass die Kinder in der Natur selbst lernen, dass sie Bücher nutzen, diverse Bewegungsmöglichkeiten haben, ihre Hefte selbst gestalten und vieles mehr. Der aktive Umgang mit elektronischen Medien soll demnach idealerweise auch privat erst ab Klasse 6 vermittelt werden. Die Vermittlung digitaler Kompetenzen und die Einbeziehung digitaler Medien in den Unterricht erfolgt in den Jahrgängen 6-10 entsprechend dem Medienkonzept der Albert-Schweitzer-Schule, das Sie auf der Homepage finden.

Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer unserer Schule pflegen einen bewussten Umgang mit dem Handy an unserer Schule. Während der gezielte Einsatz von Smartphones im Unterricht in höheren Jahrgängen erlaubt ist, ist die Nutzung von Handys auf dem Schulhof nicht erwünscht; wir sind eine handyfreie Schule.

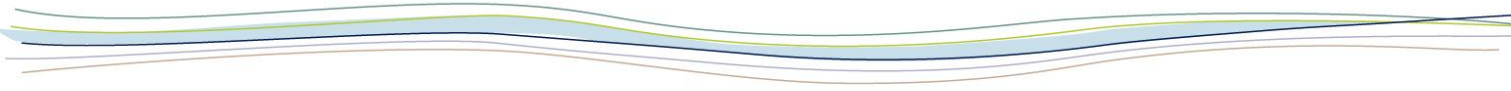
b) organisatorisch

Klassenlehrer/Klassenlehrerinnen

Der Klassenlehrer bzw. die Klassenlehrerin ist während der gesamten Schulzeit eine wichtige Ansprechpartnerin und eine Vertrauensperson für die Schülerinnen und Schüler. An der Albert-Schweitzer-Schule findet der erste Wechsel in der Klassenführung nicht schon nach vier Jahren statt, wie es an anderen Schulen zum Ende der Grundschulzeit der Fall ist. Bei uns begleitet der Klassenlehrer/die Klassenlehrerin die Kinder bis zum Ende der fünften Klasse. So bleibt er/sie für die Kinder, die sich dann in einer wichtigen Orientierungsphase befinden, eine Konstante im Leben und hilft Hürden zu meistern.

Der Epochenunterricht

Der Unterricht in Epochen ermöglicht es, sich mit verschiedenen Themenbereichen und Inhalten ausführlich zu beschäftigen und diese zu verinnerlichen. Er führt zu einer stärkeren Konzentration und Aktivierung sowie zu einer erlebnisorientierten Verankerung der einzelnen Inhalte. Der Epochenunterricht umfasst an der Albert-Schweitzer-Schule vom ersten bis zum neunten Schuljahr den Sachkunde- und Deutschbereich, aber auch Mathematik (bis einschl. Klasse 4) und später die Fächer Biologie, Geschichte und Physik. Über einen Zeitraum von drei bis vier Wochen wird täglich in den ersten beiden Stunden ein in sich geschlossenes Fachgebiet erarbeitet. Viermal im Jahr findet an der Albert-Schweitzer-Schule Unterricht am Sonnabend statt. Neben ausführlichem Unterricht bieten die Schulsamstage auch die Möglichkeit für unterschiedliche Darbietungen und Konzerte.

The bottom of the page features a decorative graphic consisting of several horizontal wavy lines in shades of blue and green, mirroring the design of the school's logo.

Zeugnisse, Zensuren und Abschlüsse

Auf regelmäßig stattfindenden Elternabenden berichten die Lehrer und Lehrerinnen ausführlich über die Inhalte des Unterrichts sowie über die Entwicklungsphasen der Kinder, und während der Lernentwicklungsgespräche können Sie im direkten Gespräch viel über das schulische Verhalten und die Fähigkeiten Ihres Kindes erfahren. Bis zum Ende der sechsten Klasse erhalten Sie, liebe Eltern, am Ende jedes Schuljahres ein Berichtszeugnis. Es fasst sehr ausführlich die Lernfortschritte, die Eingewöhnung und Entwicklung im Klassenverband sowie das soziale Verhalten Ihres Kindes zusammen.

In den folgenden Jahren wird dieses Berichtszeugnis, neben der Beurteilung von Verhalten und Entwicklung, zunehmend nach Unterrichtsfächern gegliederte Bewertungen enthalten. Sie dienen Ihrer Orientierung, in welchen Bereichen Ihr Kind seine Stärken und in welchen es möglicherweise Schwächen hat, an denen es arbeiten muss.

Auch die Klassenarbeiten sind in den ersten Jahren zur Beurteilung nicht mit Zensuren, sondern mit einem kurzen Text versehen, der die Stärken und Schwächen der jeweiligen Leistung für das Kind und Sie verständlich charakterisiert.

Zum Ende der Schulzeit müssen Zensuren sein und die Albert-Schweitzer-Schule sieht es als ihre pädagogische Aufgabe an, die Schülerinnen und Schüler stetig und allmählich dorthin zu führen.

Ab dem siebten Schuljahr bekommen die Schülerinnen und Schüler Zeugnisse mit Noten; auch die Klassenarbeiten sind dann mit Noten versehen.

In den Zeugnissen der achten Klassen werden erstmals von Seiten der Schule Hinweise auf den zu erwartenden Schulabschluss gegeben.

Mit Beginn der Klassenstufe 10 entscheiden sich die Schülerinnen und Schüler nach ausführlicher Beratung, ob sie den mittleren Bildungsabschluss, die Versetzung in die dreijährige Oberstufe einer Stadtteilschule (G9) oder den Wechsel auf ein Gymnasium (G8) anstreben und damit an den gymnasialen Überprüfungen teilnehmen.

Differenzierung

Ab der siebten Klasse beginnt die Fachleistungsdifferenzierung. Sie ist klassenübergreifend und beginnt mit den Fächern Englisch und Mathematik und beinhaltet zwei Leistungsstufen (Kurs I und Kurs II).

Ab der neunten Klasse werden innerhalb dieser Stufe zusätzlich e-Kurse (e = erweiterte Lernziele) angeboten, die sich an Schülerinnen und Schüler mit besonderen Fähigkeiten richten. In Jahrgangsstufe 10 wird zusätzlich ein Deutsch Ie-Kurs eingerichtet.

Die Kursstufe II orientiert sich ab Klasse 9 schwerpunktmäßig an den Anforderungen für den ersten allgemeinbildenden Schulabschluss. Kursumstufungen sind jeweils am Ende eines Schulhalbjahres möglich.

In allen anderen Fächern – außer Französisch und Arbeit + Beruf – bleiben die Schülerinnen und Schüler bis zum Ende ihrer Schulzeit im Klassenverband zusammen. Auf das unterschiedliche Leistungsniveau wird dort durch Binnendifferenzierung eingegangen, indem die Lehrerinnen und Lehrer für die individuelle Förderung innerhalb der Gruppe sorgen.

Manches konnte auf den vorangegangenen Seiten thematisch nur kurz gestreift werden. Wir hoffen aber, dass wir Ihnen einen ersten Einblick verschaffen konnten. Für weitere Auskünfte steht Ihnen das Schulleitungsteam natürlich gerne zur Verfügung. Setzen Sie sich für eine Terminabsprache bitte mit dem Schulsekretariat in Verbindung.

Informieren Sie sich bitte auch über die Termine der Veranstaltungen, die Ihnen einen ergänzenden Eindruck ermöglichen.

Fassung: Oktober 2019